

Andreas Fasolt, Zahntechniker und Miteigentümer des Zahnlabors Jordan & Fasolt GmbH

NEWSletter Berufsinformation: Wie hat sich der Arbeitsmarkt im Bereich Zahntechnik in den letzten Jahren entwickelt? Welche wesentlichen Änderungen hat es gegeben?

Andreas Fasolt: Die Technologie im Bereich der Zahntechnik entwickelt sich rasant. Eine der größten Neuerungen hat es mit der Entwicklung und dem Einsatz der CAD/CAM Technologie in der Zahntechnik gegeben, das sind computergestützte Systeme zur Planung, Modellierung und Ausführung zB von metallfreien Brückenkonstruktionen aus Zirkonoxyd.

Der Arbeitsmarkt hat sich dahingehend verändert, als das sich die Arbeit mehr verteilt. Kleinere Zahnlabors haben hier die Möglichkeit zum Outsourcen, da die Kosten einer CAD/CAM Maschine sehr hoch sind.

Der Bereich der Zahnkosmetik rückt zusehends weiter in den Vordergrund. Die Leute wollen schönere Zähne haben, Metall muss Vollkeramik weichen und geben dementsprechend auch gerne Geld dafür aus. Die Qualität dieser Dienstleistung rückt vermehrt in den Vordergrund. Man kann sich eine „billige“ Arbeitsweise immer weniger leisten.

NEWSletter Berufsinformation: Wie haben sich diese Änderungen auf die Qualifikationen ausgewirkt? Welche Qualifikationen sind besonders wichtig? Was müssen künftige Arbeitnehmer/innen in diesem Bereich mitbringen?

Andreas Fasolt: Durch die neuen Technologien wird computerfachspezifisches Wissen immer wichtiger, allerdings steht die Handarbeit kombiniert mit einer hohen Flexibilität

ungebrochen weiterhin im Vordergrund. Arbeitskräfte in diesem Bereich sind extrem schwer von außen zu bekommen, man muss sie sich selbst ausbilden. Ich habe immer zwei bis drei Lehrlinge in meinem Betrieb. Vier Lehrlinge sind fertig ausgebildet im Betrieb tätig.

NEWSletter Berufsinformation: Was sind künftig die großen Herausforderungen? Wie werden sich diese Entwicklungen auf die Qualifikationsanforderungen auswirken?

Andreas Fasolt: Meiner Ansicht nach werden weiterhin die Herausforderungen in der Verbesserung der Qualität, besonders im Bereich der ästhetischen Zahnmedizin und ein qualitätsbezogenes Arbeiten im Interesse einer starken Kundenorientierung liegen. Auch der Umgang und das Wissen bezüglich der neuen eingesetzten Technologien muss forciert werden.

Vielen Dank für das Gespräch!